

# Kuratorium junger deutscher Film

ÖFFENTLICHE STIFTUNG

## Informationen No.28

Oktober 2004

### Inhalt

Neue Projektanträge .....	2
Vorstandsentscheidungen / Förderungsmaßnahmen .....	2
Filmreihe beim Max Ophüls Festival 2005 anlässlich 40 Jahre Kuratorium junger deutscher Film.....	2
Interview Peter Timm Regisseur des Films "Mein Bruder ist ein Hund" .....	3
Produktionsvorbereitung 3° KÄLTER .....	5
PAULAS GEHEIMNIS .....	5
In Produktion GRENZVERKEHR / GRÜN / MONTAG KOMMEN DIE FENSTER.....	6
Abgedreht OFSAYT - ABSEITS .....	6
NIMM DIR DEIN LEBEN.....	7
Festival-Teilnahme .....	7
Preise/Auszeichnungen .....	8
FBW-Prädikate AUS DER TIEFE DES RAUMES (bw) .....	8
MORIR DE AMOR (bw) .....	9
HASENHUMBUG (w) .....	9
MEIN BRUDER IST EIN HUND (w) .....	9
PIPERMINT - DAS LEBEN MÖGLICHERWEISE (w).....	10
DER STRICK (w) .....	10
Kinostart .....	10
Impressum.....	10

---

Herausgeber:

Stiftung Kuratorium junger deutscher Film  
65203 Wiesbaden, Schloß Biebrich, Rheingaustraße 140  
Telefon 0611-602312, Telefax 0611-692409  
e-mail: Kuratorium@t-online.de  
Internet: www.kuratorium-junger-film.de

### Neue Projektanträge

Der letzte Einreichtermin in diesem Jahr war aus finanziellen Gründen auf den Kinderfilmbereich beschränkt worden. Insgesamt lagen am 1. Oktober 2004 dem Kuratorium junger deutscher Film 39 Projektanträge für Kinderfilm vor. 3 Projekte konnten aus formalen Gründen nicht zum Auswahlverfahren zugelassen werden. Am 25. November 2004 wird über die Projektanträge entschieden.

Nächster Einreichtermin für beide Förderbereiche ist der 24. Februar 2005.

### Vorstandsentscheidungen

Der Vorstand der Stiftung hat in seinen beiden letzten Sitzungen folgende Förderungen beschlossen:

#### **Vertriebsförderungsmaßnahmen**

- \* Herstellung eines Internegativs für das vom Kuratorium junger deutscher Film im Jahre 1983 produktionsgeförderte Kinderfilmprojekt FLUSSFAHRT MIT HUHN von Arend Agthe für die MFA + Filmdistribution, Erfurt, in Höhe von 14.000,-- EUR zur Erhaltung und Präsentation eines wichtigen Repertoire-Films
- \* Vertriebsförderung für den von der Stiftung produktionsgeförderten Dokumentarfilm OLGA BENARIO - EIN LEBEN FÜR DIE REVOLUTION von Galip Iyitanir für die Neue Visionen Filmverleih GmbH, Berlin, in Höhe von 10.000,-- EUR

#### **Finanzierung von Untertitelungskosten**

- \* Englische Untertitelung für den von der Stiftung produktionsförderten Film SUGAR ORANGE von Andreas Struck für das Internationale Filmfestival in Montreal an die Jost Hering Filmproduktion, Berlin, in Höhe von 850,-- EUR

#### **Sonstige Förderungsmaßnahmen**

- \* für die "Kindermedien-Akademie Thüringen" des Fördervereins Deutscher Kinderfilm e.V., Gera, in Höhe von 5.500,-- EUR

### Filmreihe beim Max Ophüls Festival 2005

#### anlässlich 40 Jahre Kuratorium junger deutscher Film

Das Kuratorium junger deutscher Film feiert im Jahr 2005 sein 40-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass wird im Rahmen des Max Ophüls Festivals 2005 eine zehnteilige Retrospektive zu sehen sein, die die Förderarbeit des Kuratoriums mit herausragenden Filmen dokumentiert. Es werden Filme u.a. von Roland Emmerich, Edgar Reitz, Jean Marie Straub, Wim Wenders, Tom Tykwer, Florian Gallenberger und einigen anderen zu sehen sein. Da das Kuratorium den Kinderfilm als einen seiner Schwerpunkte fördert, werden unter der etwa zehnteiligen Reihe auch zwei Kinderfilme von besonderer Qualität präsentiert, und zwar "Flussfahrt mit Huhn" von Arend Agthe und "Die Blindgänger" von Bernd Sahling. Da der Hessische Rundfunk seinerzeit "Flussfahrt mit Huhn" und das ZDF "Die Blindgänger" koproduziert haben, werden beide Anstalten die Ausrichtung des Festivalprogramms finanziell unterstützen.

Das endgültige Programm der Jubiläumsreihe ist ab Mitte Dezember 2004 im Internet unter [www.kuratorium-junger-film.de](http://www.kuratorium-junger-film.de) abrufbar.

## Interview

### ***"In Rio haben die Kinder gejubelt"***

Ein Gespräch mit Peter Timm, Regisseur des kuratoriumsgeförderten Familienfilms "Mein Bruder ist ein Hund" (*Filmkritik siehe KJK Nr. 100/4'04, Seite 14*)

Neun Jahre nach dem Kinoerfolg von "Rennschwein Rudi Rüssel" hat sich Regisseur Peter Timm wieder an einen Kinder- und Familienfilm fürs Kino gewagt. "Mein Bruder ist ein Hund" handelt von Marietta, einem zehnjährigen Mädchen, das mit einem Zauberstein unfreiwillig ihren jüngeren Bruder in einen sehlichst herbeigewünschten Hund verwandelt. Die 4,5 Millionen Euro teure deutsch-niederländisch-britische Koproduktion eröffnete das diesjährige Hamburger Kinderfilmfest. Mit Peter Timm sprach unser Korrespondent Reinhard Kleber.

*In Ihrem Film hat der Hund ja viele Kamera-Einsätze. Hat sich denn der "Gustl" gut angestellt?*

Peter Timm: Er war gut vorbereitet auf die Dreharbeiten, auf den mussten wir nie warten oder wegen ihm überflüssige Klappen schlagen. In der achtwöchigen Vorbereitungszeit wurde er genau auf die Einsätze hin trainiert, die im Buch standen. Ich bin dann nach München gefahren, zu der Hundetrainerin Renate Hiltl, die das alles schon mit ihm probiert hatte, und wir haben überlegt, was könnte man noch machen.

*Und wie lief die Auswahl der Kinderdarsteller?*

Peter Timm: Wir hatten ein sehr umfangreiches Casting mit 800 Kindern. In mehreren Stufen haben wir uns bis zur Endrunde mit zwei Kindern vorgearbeitet. Am Ende wurde es Maria Ehrich, das war eine sehr gute Entscheidung. Denn die hat noch nie gespielt und war so voller Spielfreude und hatte auch so geringe Hemmungen, sich selber darzustellen. Wir können ja von einem zehnjährigen Kind, das keine Schauspielausbildung hat, nicht erwarten, dass das jetzt bestimmte Situationen wie ein erwachsener Schauspieler spielt.

Wenn man sich überlegt, dass Maria eine Hauptrolle durchstehen muss mit 40 Drehtagen und jeden Tag fünf Stunden am Drehort ist und daneben noch Unterricht bekommt, dann hat sie eine enorme Leistung gebracht. Ich sehe keine Stelle, wo sie zu dick aufträgt oder schwächelt oder falsch spielt. Sie muss ja Emotionen spielen, Freude, Trauer, Weinen, Sehnsüchte, Cool-Sein, also viele Gefühlslagen, das hat sie wunderbar gemacht.

*Hatte denn ihr Filmbruder schon Kameraerfahrung?*

Peter Timm: Ja. Hans Laurin Beyerling hat schon viele kleine Rollen gespielt. Von einem Fünfjährigen kann man aber nicht erwarten, dass der jeden Tag fröhlich zum Drehort kommt und so spielt wie eine Zehnjährige. Bei Maria ist das etwas anderes, sie hat sich mehr in den Produktionsprozess eingepasst. Ein Kleiner, der nicht so oft zum Set muss, findet natürlich den Draht in seinen acht Drehtagen nicht so sehr wie sie in 40 Tagen. Insofern hatten wir andere Aufgaben mit ihm zu erfüllen. Wir mussten uns erst um ihn kümmern, um ihn auch zum Spielen zu bringen, dass er die Aufgabe annimmt und sich wohlfühlt. Aber er hat es super gemacht.

*War es denn schwierig, prominente erwachsene Schauspieler für das Projekt zu gewinnen?*

Peter Timm: Nein, die Irm Hermann hat sofort erkannt, dass das eine gute Rolle für sie ist. Es war eine sehr dankbare Rolle, diese biestige, sehr strenge Oma zu spielen, bei der sich am Ende offenbart, dass sie sich dieses Verhalten nur als Schutzmechanismus zugelegt hat. Eigentlich ist Irm Hermann ja nicht für Kinderfilme bekannt, aber sie hat hier große spielerische Chancen in dieser Komödie gesehen. Außerdem hat es sie interessiert, in einem Film mit mir zu arbeiten.

Martin Lindow hat die Vater-Rolle auch sehr gemocht, als ein Konstrukteur, der in seiner Welt befangen ist. Und der auch seine Tochter vernachlässigt, die fast nur am Rand vorkommt, weil er ständig eingeklemmt ist in seinen Job. Als freier Konstrukteur ist er in seinem Job auch irgendwie Junge geblieben. Er hat den Kontakt zur Familie ein bisschen verloren. Aber am Ende wird er herausgefordert, als Vater zu reagieren. Und das hat Lindow sehr interessiert an der Geschichte. Christine Neubauer hat die Rolle auch sehr gerne gespielt, sie ist ja selber Mutter. Sie hat diese Phase mit ihrem Sohn aber schon hinter sich. So eine Rolle hat sie in einem Kinderfilm noch nie gespielt und wollte das daher gerne mal machen.

*Ihr neuer Film ist ja Ihr zweiter Kinderkinofilm nach "Rennschwein Rudi Rüssel". Was hat Sie denn gereizt, sich wieder mit diesem Genre zu befassen?*

Peter Timm: Der Stoff. Ich habe das Buch von Thomas Springer gelesen, der ja auch Produzent ist, eine glückliche Kombination. Ich mochte schon die erste Fassung, wir haben uns dann aber zusammengesetzt und geschaut, was wir an der Geschichte noch optimieren können. Das hat mir großen Spaß gemacht. Außerdem habe ich ja selbst drei liebe Kinder. Bei "Rennschwein" habe ich gesehen, welchen Spaß die im Kino haben. Und wie wenig man die austricksen kann. Die reagieren pur. Wenn man schlecht gearbeitet und etwas zu lang erzählt hat, dann fangen die gnadenlos an, in die Popcornütten zu greifen und zu quatschen. An den Reaktionen von Kindern kann man Dramaturgie studieren und genau sehen, wie man die Aufmerksamkeit hält.

*Sie hatten ein Budget von 4,5 Millionen Euro, aber keinen Bestseller oder Klassiker als Vorlage, sondern ein Originaldrehbuch. War es denn schwierig, die Finanzierung zu stemmen?*

Peter Timm: Die Erwartungen an diese Geschichte waren und sind hoch, wegen des Erfolgs von "Rennschwein Rudi Rüssel". Die Förderer haben sich überlegt, es ist ein Originaldrehbuch und keine Marke wie Sams oder Bibi, aber diese schöne Geschichte bietet eine gute Möglichkeit: Wenn es dem Timm gelingt, sie so schön zu erzählen wie Rennschwein, dann können wir damit zeigen, dass auch gute Originalgeschichten eine Chance haben.

*War es denn schwierig, die internationalen Koproduzenten an Bord zu holen?*

Peter Timm: Nein. Die Kölner Tradewind Pictures hat gute Verbindungen in die Niederlande. Thomas Springer holte Bos Bros schon früh ins Boot. Für ihre Beteiligung hat die Firma ja die niederländischen Kinorechte für einen Superfilm bekommen, den sie in den Kinos zeigen kann. In Großbritannien haben wir immerhin so viel Geld aufgetrieben, dass wir Gary Lewis bezahlen konnten. Das war eine Förderaufgabe. Denn die Filmförderung in London besagt, dass in einer Koproduktion mit dem Ausland wenigstens ein britischer Darsteller in einer Nebenrolle auftreten müsse. Außerdem müssen möglichst ein, zwei Drehtage in London stattfinden. Wir

haben daher die Urlaubssequenz mit den Eltern an der Themse gedreht. Die Auflage der Förderung war aber nicht nur eine Drehbuchänderung wert, sondern hat die Geschichte charmanter gemacht. Außerdem haben wir die Komposition und die Filmmusik vollständig in Großbritannien herstellen lassen. Wir konnten Komponisten und Musiker engagieren, die teilweise an der Harry-Potter-Musik mitwirkten. So haben wir nun Musik auf dem höchsten Niveau.

*Sie waren mit dem Film ja gerade in Rio de Janeiro. Wie ist der Film denn dort aufgenommen worden?*

Peter Timm: Es war unvorstellbar schön. Die Kinder haben im Kino gejubelt und geklatscht. Sie saßen bei den emotionalen Stellen ganz gebannt da und haben auf die Leinwand gestarrt. Es wurde simultan übersetzt, es haben drei Schauspieler, ein Mann und zwei Frauen, mit einfühlsamen Stimmen gesprochen. Am Anfang des Films gibt es ja die Szene, wo die Tür aufgeht und Marietta zum ersten Mal den Hund sieht und vor Freude durch's Zimmer tanzt. Da sind in Rio alle Kinder aufgesprungen und haben vor Freude getanzt. Das hat es in Deutschland noch nicht gegeben.

*Hatten Sie denn beim Drehen schon das internationale Publikum im Blick?*

Peter Timm: Ja, durch die Besetzung von Gary Lewis, dem Vater von Billy Elliott, der ist ja auch international sehr bekannt. Als wir ihn besetzen wollten, hatten wir schon im Blick, dass das britische Publikum und darüber hinaus das europäische ihn kennt. Und dass man mit einem Bild von ihm den Film auch mitbewerben kann. Auch Ellen Ten Damme hat eine ähnliche Wirkung. Sie ist in Holland ein Rockstar, den jeder kennt. Im Film ist sie eine schrille Type aus der Werbebranche, die auch charmant-witzig erscheint und immer auf der Seite von Marietta steht.

## Produktionsvorbereitung

### **3° KÄLTER**

Produktion: Blue Eyes Fiction / Sabotage Films - Regie: Florian Hoffmeister - Drehbuch: Mona Kino, Florian Hoffmeister - Darsteller: Bibiana Beglau u.a. - Förderung: FFF Bayern, Kuratorium junger deutscher Film - Kurzinhalt: Fünf Jahre, nachdem er spurlos verschwand, taucht Jan wieder in seiner alten Umgebung auf. Für seine damalige Freundin Marie, die nun mit Jans Freund Frank zusammenlebt, ist dies ein Test für ihre neue Beziehung.

### **PAULAS GEHEIMNIS**

Produktion: Filmautoren AG / Element E, Hamburg - Regie und Buch: Gernot Krää - Förderung: BKM, FFA, Filmförderung Hamburg, MFG, Kuratorium junger deutscher Film - Kurzinhalt: Der elfjährigen Paula wurde das Tagebuch gestohlen. Sie muss es unbedingt wiederfinden. Tobi hat alles beobachtet und geht nun mit Paula auf Verbrecherjagd. Dabei erleben sie ein großes Ferienabenteuer.

## Fertiggestellte Produktionen

AUS DER TIEFE DES RAUMES . HASENHUMBUG . MORIR DE AMOR .  
DIE KINDER VON ST. GEORG . DER STRICK

*siehe auch: FBW Prädikate Seite 8 ff.*



## In Produktion

sind folgende vom Kuratorium junger deutscher Film mitgeförderte Filme:

### **GRENZVERKEHR**

Produktion: D.I.E.Film, München / Bayerischer Rundfunk - Fernsehen, München - Regie und Drehbuch: Stefan Betz - Kamera: Alexander Fischerkoesen - Musik: Raner Bartsch - Darsteller: Robert Marciniak, Ottfried Fischer, Dana Vávrová, Udo Wachtveitl u.a. - Drehorte: Niederbayern, Tschechische Republik, Böhmen - Förderung: FFA, FilmFernsehFonds Bayern, Kuratorium junger deutscher Film - Coming-of-Age-Geschichte: In "Torschlusspanik" beschließen die Freunde Wong, Hunter und Schilcher einen Ausflug über die bayerisch-böhmische Grenze, um in den dortigen Etablissements ihr "erstes Mal" zu erleben. Das Vorhaben erweist sich bald als veritables Abenteuer...

### **GRÜN**

Produktion: niky-bilder, Köln - Regie, Drehbuch, Kamera, Schnitt: Nikolaus Hillebrand und Kyne Uhlig - Förderung: Filmstiftung NRW, FFA, Kuratorium junger deutscher Film - Sachtrick-Animationsfilm mit Phototruck-Sequenzen: Auf einer Tischplatte zwischen Essensresten und Abgestelltem malt ein möhrengroßes Mädchen ein Bild. Plötzlich wird ein Löffel dort hinein geschleudert, Der entwickelt sich zu einem gefräßigen Feind und stürzt alles ins Chaos. Trotz allem findet das Mädchen immer wieder Mittel und Wege, weiter an dem Bild zu malen. Auf einmal bemerkt es, dass seine Malerei die Umgebung verwandelt. Als der Löffel dem Mädchen das Malen unmöglich macht, betritt es eine neu geschaffene Welt.

### **MONTAG KOMMEN DIE FENSTER**

Produktion: Ö Filmproduktion GmbH / ZDF - Kleines Fernsehspiel - Regie und Drehbuch: Ulrich Köhler - Kamera: Patrick Orth - Förderung: Filmförderung Hamburg, BKM, Filmboard Berlin Brandenburg, kulturelle Filmförderung des Landes Hessen, HR Filmförderung, Kuratorium junger deutscher Film - Inhalt: Nina ist Ärztin. Sie hat die meisten Hindernisse in ihrem Leben aus dem Weg geräumt und ihre Ziele erreicht. Ihr Freund Frieder kümmert sich um die gemeinsame Tochter, während Nina im Krankenhaus arbeitet. Gerade hat die junge Familie in Kassel ein Haus geerbt. Nina hat Urlaub. Doch anstatt sich endlich mal wieder um ihr Kind zu kümmern oder Frieder bei der Renovierung zu helfen, würde sie lieber wegfahren - irgendwohin. ... Ist das wirklich ihr Leben, das so selbstverständlich in einem Eigenheim mit Familie in Kassel mündet?

## Abgedreht

### **OFSAYT - ABSEITS**

Produktion: Wüste Filmproduktion, Hamburg / ZDF, Mainz - Regie: Buket Alakus - Drehbuch: Buket Alakus, Jan Berger - Kamera: Marcus Lambrecht - Darsteller: Ken Duken, Thierry van Werveke, Esther Zimmering - Förderung: Filmförderung Hamburg, Nordmedia, Kuratorium junger deutscher Film - Weltvertrieb: Bavaria Film - Kurzinhalt: Bei Hayat, erfolgreich in ihrem Beruf als Fußballspielerin, wird Brustkrebs diagnostiziert. Plötzlich aus ihrem intensiven Alltag gerissen, muss sie wieder zurück ins Leben finden.

**NIMM DIR DEIN LEBEN**

Produktion: Egoli Tossell Film AG - Regie: Sabine Michel - Drehbuch: Thomas Wendrich - Kamera: tba - Schnitt: Anja Neraal - Darsteller: Sebastian Urzendowsky, Marie Gruber, Peter Kurth, Gudrun Ritter u.a. - Drehort: Groß Grimma (Sachsen) - Liebeskomödie: Die eigenwillige, skurrile Geschichte von Milan, Anfang 20, der sich Kraft der Liebe von seinem tyrannischen Vater und dem weltfremden Leben in seinem Lausitzer Heimatdorf befreien kann.

Festival-Teilnahme

der vom Kuratorium junger deutscher Film mitgeförderten Filme

**28. World Film Festival Montreal / Kanada (26.08.-06.09.2004)**

Sektion Cinema of Europe: YUGOTRIP - Regie: Nadya Derado

Sektion Documentaries of the World: DIE MITTE - Regie: Stanislaw Mucha

**Internationales Film Festival in Rio de Janeiro / Brasilien (23.09.-07.10.2004)**

OLGA BENARIO - EIN LEBEN FÜR DIE REVOLUTION - Regie: Galip Iyitanir

MEIN BRUDER IST EIN HUND - Regie: Peter Timm

**Unabhängiges Filmfest Osnabrück (06.-10.10.2004)**

DIE BLINDGÄNGER - Regie: Bernd Sahling

SCHRÄGE ZEIT - Regie: Ólafur Sveinsson

**Neuntes Festival des deutschen Films in Paris (06.-12.10.2004)**

DIE BLINDGÄNGER - Regie: Bernd Sahling

DIE MITTE - Regie: Stanislaw Mucha

SCHULTZE GETS THE BLUES - Regie: Michael Schorr

**Neuntes internationales Filmfestival Pusan / Südkorea (07.-15.10.2004)**

ABSCHIED VON GESTERN - Regie: Alexander Kluge

**38. Internationale Hofer Filmtage (27.-31.10.2004)**

AUS DER TIEFE DES RAUMES - Regie: Gil Mehmert

LaMer - Regie: Natja Brunckhorst und Frank Griebe

**Kinderfilmfestival CINEPÄNZ (27.11.2004)**

SEIN ERSTER FISCH - Regie: Ute Wegmann

Festival-Teilnahmen des Films

MORIR DE AMOR - Regie: Gil Alkabetz

Griffith University 5th Brisbane

International Animations Festival/Australien (14.-17.10.2004)

47. Intern. Leipziger Festival für

Dokumentar- und Animationsfilm (19.-24.10.2004)

London Film Festival (20.10.-04.11.2004)

6. Intern.Trickfilm-Wochenende, Wiesbaden (28.-31.10.2004)-

Holland Animation Film Festival, Utrecht (03.-07.11.2004)

Cinamima Animationsfilmfestival, Espinho/Portugal (08.-13.11.2004)

BAF 11th Animation Festival, Bradford/GB (10.-13.11.2004)

Animadrid, Pozuelo de Alarcon/Spanien (03.-11.12.2004)

Les Nuits Magiques, Bègles/Frankreich (06.-12.12.2004)

SUGAR ORANGE - Regie: Andreas Struck  
28. World Film Festival Montreal (26.08.-06.09.2004) - Sektion Cinema of Europe  
International Filmfestival Calgary/Kanada  
Filmfestival Gijon/Spanien  
Filmfest Oldenburg (08.-12.09.2004)

GERMANJA - Regie: Mirjam Kubescha (AT: "Die Madonna von Vlatodon")  
Festival Mediawave, Győr/Ungarn (08.-12.09.2004)  
"Sehsüchte", Potsdam 2004

### Preise / Auszeichnungen

für Filme, die vom Kuratorium junger deutscher Film mitgefördert wurden

#### Hessischer Film- und Fernsehpreis 2004

Den Hessischen Filmpreis für den besten Dokumentarfilm gewann Stanislaw Mucha DIE MITTE. Die Verleihung fand am 6. Oktober 2004 im Rahmen der Frankfurter Buchmesse in Anwesenheit des Hessischen Ministerpräsidenten Roland Koch und des Hessischen Ministers für Wissenschaft und Kunst Udo Corts statt. Der mit 25.000 Euro dotierte Preis wurde von der Schauspielerin und Dokumentarfilmerin Minh-Kai Phan-Thi an Stanislaw Mucha überreicht.

#### Filmfest Oldenburg - German Independence Award

SUGAR ORANGE von Andreas Struck

#### Medienpreis der Bundesvereinigung Lebenshilfe

VERRÜCKT NACH PARIS von Eike Besuden und Pago Balke

#### Flaiano International Award

SCHULTZE GETS THE BLUES von Michael Schorr

#### Spezialpreis der Kurzfilmtage Rottweil 2004

ERLKÖNIG von Hannes Rall

#### Internationales Film Festival Rio de Janeiro /

#### Programm für Kinder und Jugendliche - Publikumspreis

MEIN BRUDER IST EIN HUND von Peter Timm

### FBW-Prädikate

#### besonders wertvoll

#### **AUS DER TIEFE DES RAUMES**

Regie: Gil Mehmert, Deutschland 2004

#### Gutachten des Bewertungsausschusses:

"Der Bewertungsausschuss hat dem Film einstimmig das höchste Prädikat erteilt.

Ein unterkühlter Witz, eine lässige Coolness, die auch von der Musik betont wird, liegt über diesem ungewöhnlichen Film. Wie es in der feinfühlig inszenierten Rahmenhandlung im Krankenhaus heißt, muss man manches sehen, um es auch wirklich glauben zu können. Der Plot dieses Films ist ein solcher Fall, die Geschichte klingt unglaublich - es geht um nichts weniger als um den Fußballkünstler Günter Netzer ... und woher er eigentlich kam, damals in den 60er Jahren. Das Zeitkolorit trifft der Film nicht nur in den Kostümen und Requisiten, auch die filmische Erzählweise hat eine Ruhe, die nicht von heute ist und auch Wert auf eine äußerst präzise Darstellerführung legt.



Die skurrile und verhaltene Komödie entwickelt sich behutsam, sie verzichtet auf dramaturgische Holzhämmer und zieht mit feinen Mitteln in ihren Sog. Der Film lenkt den Blick auf Körpersprachlichkeit und jene Welt zwischen den Zeilen, in der nicht alles gesagt und ausgesprochen werden kann und muss.

### **MORIR DE AMOR**

Regie: Gil Alkabetz, Deutschland 2004

#### Gutachten des Bewertungsausschusses:

"Der Bewertungsausschuss hat dem Film einstimmig das höchste Prädikat erteilt.

Zwei alte Papageien hocken hungrig und gelangweilt in ihrem Käfig, während ihr Herr in seinem Sessel seinen Nachmittagsschlaf hält. Und was treibt man als Papagei, wenn man nichts Besseres zu tun hat? Man durchlebt alte Erinnerungen. Und die führen zurück zu dem Tag, da die beiden Vögel gefangen wurden und vorher Zeuge eines recht heftigen Ehebruchs zwischen der Gattin ihres späteren Besitzers und dessen Chauffeur werden. Leider führt das lautstarke Erinnern der beiden bunten Vögel an jenen Schicksalstag im Urwald zu einem für alle Beteiligten wenig schönen Ende.

Mit viel Witz, Ironie und einer Portion schwarzen Humor am 'Unhappy-End' ist dieser Animationsfilm in Szene gesetzt. Ungewöhnlich die Zeichentechnik, die zunächst in Schwarzweiß, später dann in farbigen Bildern 'Realität' mit Fantasie mischt. Da die kleine Geschichte um Liebe und Leidenschaft von einem Lied inspiriert worden ist - eben dem 'Morir de amor' - spielt dieses in Variationen eine zentrale Rolle - auch das ein ironisches Spiel mit Versatzstücken des Kinos."

#### wertvoll

### **HASENHUMBUG**

Regie: Meike Fehre, Deutschland 2004

Aus dem Gutachten des Bewertungsausschusses: "In vier kurzweiligen Episoden animiert dieser Trickfilm Vor- und Grundschulkiner zum Spiel mit Worten und Sprachen. Visuell ansprechende, im Tempo der kindlichen Wahrnehmung angepasste, zum Teil dadaistisch wirkende Texte regen zum spielerischen Umgang mit der französischen bzw. deutschen Sprache an. Der angenehm undidaktisch daher kommende Sprachunterricht versucht, weniger Inhalte als den Spaß an der Sache selbst zu vermitteln."

### **MEIN BRUDER IST EIN HUND**

Regie: Peter Timm, Deutschland 2004

Aus dem Gutachten des Bewertungsausschusses: "Kaum zu glauben, dass die zehnjährige Hauptdarstellerin (Maria Ehrich als Marietta) zum ersten Mal vor der Kamera steht. Das spricht für ihr Talent, aber auch für die behutsame Regieleistung von Peter Timm, der hier eine interessante und pfiffige Idee in einen gelungenen, familientauglichen Film umsetzt. Das Märchen vom Wunschstein, der nur den wirklich größten Herzenswunsch erfüllt, wird in vielen Verästelungen erzählt und wohltuend ist, dass die Konflikte ernsthaft ausgetragen und die Wandlungen glaubhaft werden. ... Etwas überdreht wirkt Ingolf Lück als Werbefilmregisseur, auch die Verfolgungsjagd durch das malerische Erfurt wird zum vorhersehbaren Slapstick. Die Musik wirkt teilweise etwas aufgesetzt."

*Siehe Interview mit Peter Timm Seite 2 und Filmkritik in KJK Nr. 100/4'2004*

FBW Prädikat wertvoll (Fortsetzung)

**PIPERMINT - DAS LEBEN MÖGLICHERWEISE**

Regie: Nicole-Nadine Deppé, Deutschland 2003

Aus dem Gutachten des Bewertungsausschusses: "Ein junges Mädchen bricht inmitten seiner pubertären Verstörung aus dem Alltag aus und reist mit dem großen Bruder und einem Nachbarsjungen kurzerhand nach Kroatien. ... Der Film findet immer wieder eine Bildsprache, die den Betrachter an der emotionalen Unausgeglichenheit der Figuren teilhaben lässt. Das zum Teil bewusst oberflächliche, dann wieder sehr eindringliche Spiel der Darsteller findet seine Entsprechung in der musikalischen Begleitung, die leider in Teilen trotzdem etwas folkloristisch wirkte. Kamera und Schnitt sind geschickt eingesetzt, jedoch wirkte der Film durch die Vielzahl der seelischen Konflikte - fehlender Rückhalt durch die Mutter, die Liebe zum eigenen Bruder, die Sehnsucht nach der Kindheit und suizidale Rituale - zum Teil überfrachtet."

**DER STRICK**

Regie: Marcus Ulbricht, Deutschland 2004

Aus dem Gutachten des Bewertungsausschusses: "Manfred will seinem Leben ein Ende bereiten. Unverhofft braucht aber seine hübsche Nachbarin dringend einen Strick. So beginnt eine Kette von ungeplanten Ereignissen... Der Kurzfilm fasziniert mit seiner detailreichen Ausstattung wie der Wohnung des U-Bahnfahrers Manfred und den interessanten Drehorten wie dem Inneren des Wohnhauses. Die Dialoge sind pointiert und passen zu den recht unterschiedlichen Typen. Unter den Schauspielern ragt Axel Milberg heraus, der die Gemütslage des anfänglich in seinen Selbstmordplänen verstrickten und schließlich fast wiedererweckten Manfred überzeugend rüberbringt. ... Doch die Kurzgeschichte verzweigt sich bald in zu viele Nebenstränge und wirkt damit etwas langatmig."

Kinostart

**KISS AND RUN** (Regie: Annette Ernst, Verleih: ZUG)

14. Oktober 2004

**DIE BLINDGÄNGER** (Regie: Bernd Sahling, Verleih: MFA)

28. Oktober 2004

**MEIN BRUDER IST EIN HUND** (Regie: Peter Timm, Verleih: Solofilm)

11. November 2004

Fernsehausstrahlung

E-MAIL-EXPRESS (Barbara Marheineke) - ZDF Arte - Kurzschluss (4. August 2004)

SOLDATENGLÜCK UND GOTTES SEGEN (Ulrike Franke und Michael Loeken) -- RBB (7. September 2004)

---

Impressum

**Informationen No. 28, Oktober 2004.** Redaktion: Monika Reichel, Hans Strobel. Hrsg. Kuratorium junger deutscher Film, 65203 Wiesbaden, Schloß Biebrich, Rheingastr. 140, Telefon 0611-602312, Telefax 0611-692409, e-mail: Kuratorium@t-online.de. Erscheinungsweise: vierteljährlich (Januar, April, Juli, Oktober), Internet: [www.kuratorium-junger-film.de](http://www.kuratorium-junger-film.de)